



## BESCHLUSSVORLAGE

**Federführung:**

FB Feuerwehr und Bevölkerungsschutz

VORL.NR. 250/19

**Sachbearbeitung:**

Hans-Peter Peifer

**Datum:**

26.06.2019

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

**Sitzungsdatum**

17.07.2019

**Sitzungsart**

ÖFFENTLICH

**Betreff:**

Beschaffung eines WLF (Wechseladerfahrzeug) und eines Abrollbehälters "Rüst" für die Feuerwehr Ludwigsburg

**Bezug SEK:**

Kein Masterplan-Bezug

**Bezug:**

**Anlagen:**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der BSS beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des Beschaffungsverfahrens für ein WLF für die Feuerwehr Ludwigsburg (vorbehaltlich der Bezuschussung durch das Land).
2. Der BSS beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des Beschaffungsverfahrens für einen Abrollbehälter- Rüst (vorbehaltlich der Bezuschussung durch das Land).

**Sachverhalt/Begründung:**

Beschaffung WLF

Bei der Erstellung des Brandschutzbedarfsplanes im Jahre 2012 ist für das Jahr 2018 eine Ersatzbeschaffung eines WLF aus dem Jahre 1992 festgeschrieben.

Das Fahrzeug aus dem Jahre 1992 wurde zur damaligen Zeit im „Gefahrgutkonzept mittlerer Neckar“ mit den Städten Stuttgart und Esslingen beschafft. Beschafft wurde ein Abrollbehälter „Tank-Gefahrgut“ sowie „Transport mit Kran“ und ein Radlader. Dies bedeutete damals einen enormen technischen Fortschritt. Diesen wollen wir jetzt weiter fortschreiben.

Im Zuge der technischen Entwicklung der letzten Jahre wurde durch den Kreisbrandmeister, Herrn Andy Dorroch, 2017 ein neues Konzept vorgestellt.

Dieses sieht vor, dass „Einsatzschwerpunkte“ gebildet werden. Im Folgenden:

- Technische Hilfeleistung größeren Umfangs ; Bauunfall, VU Straße-Schiene, BAB-VU LKW
- Hochwasserschutz
- Großschadenslage
- Sonderlöschmittel
- Gefahrgut

Ziel dieses Konzeptes ist es, mittels Abrollbehälter ein gewisses Maß an Flexibilität zu erreichen. Bisherige Fahrzeuge (bodengebunden) werden dann nicht mehr beschafft und bezuschusst. Dies hätte für Ludwigsburg zur Folge, dass der bisherige Rüstwagen nicht mehr ersetzt wird. Ludwigsburg ist bisher im Bereich „Gefahrgutaufnahme und Transport“ integriert. Ludwigsburg und Bietigheim-Bissingen sind im neuen Landkreiskonzept für die „schwere technische Hilfeleistung“ vorgesehen.

Im Zuge des neuen Konzeptes muss das zu beschaffende WLF allerdings neu überdacht werden, da dieses Fahrzeug verschiedene Aufgaben des bestehenden Rüstwagens übernehmen muss. Unter anderem wird wieder eine maschinelle Zugeinrichtung zur Rettung und Bergung benötigt.

Desweiteren muss das neu beschaffte Logistikkonzept der Feuerwehr Ludwigsburg bedient werden. Dieses sieht einen neu beschafften Abrollbehälter „Logistik“ und diverse Rollwagen vor. Viele dieser neuen Rollwagen wurden mit Kranösen beschafft. Somit ist eine problemlose Handhabung an der Einsatzstelle gewährleistet. Ein fest angebauter Ladekran ist so unumgänglich.

Das neue Fahrzeug muss somit mehrere Aufgaben erfüllen:

- Transport von Abrollbehältern
- Kranarbeiten an der Einsatzstelle
- Rettung und Bergung mittels Winde (Zugeinrichtung)
- Transport des Abrollbehälters „Tank 10 cbm“

Weitere Aufgaben könnten sein:

- Einsatz im Bereich des Bevölkerungsschutzes, Setzen von „Fahrsperrern im Bereich von Veranstaltungen, z.B. Weihnachtsmarkt
- Zukünftiges Konzept des ÖPNV (Straßenbahn)
- Kranarbeiten im Bereich des Stadtgebietes, außerhalb eines Feuerwehreinsatzes z.B. nach Unwettereinsatz
- Einbringen der Feuerwehrboote an unzugänglichen Stellen. Dies ist besonders an Stellen hilfreich, an denen das Slippen der Boote sonst nicht möglich wäre.

Erste Planungen haben ergeben, dass die Dimensionen des Fahrzeugs nicht mehr ausreichend sind. Alleine durch den Transport des gefüllten Abrollbehälters „Tank“ stehen 16to. im Raum. Wenn jetzt noch ein entsprechender Ladekran integriert werden soll, ist dies mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 26to. und drei Achsen nicht mehr zu realisieren. Eine Überlastung der Vorderachse wäre die Folge.

Somit gehen die weiteren Planungen von einem Fahrzeug mit zulässigem Gesamtgewicht von 35to. und vier Achsen aus.

Erste Angebote ergaben einen Preis von ca. 450.000€. Fahrzeuge dieser Größe sind mittlerweile bei mehreren Feuerwehren im Einsatz z.B. BF Heidelberg, FF Kempten im Allgäu.

Finanzmittelbedarf:	450.000 €
Zuwendung Land	61.000 €
Eigenaufwand	389.000 €

Beschaffung Abrollbehälter-Rüst

Zukünftig werden im Landkreis Ludwigsburg zwei Abrollbehälter-Rüst (AB-Rüst) bereitgestellt (Ludwigsburg und Bietigheim-Bissingen). Da der RW-2 in den kommenden Jahren zur Neubeschaffung ansteht und nicht mehr bezuschusst wird (die Kosten einer Neubeschaffung würden sich auf ca. 650.000 € belaufen) stellt der AB-Rüst eine sehr gute Alternative für die Feuerwehr Ludwigsburg dar.

Die Beschaffungskosten des AB-Rüst belaufen sich auf ca.500.000 €.

Finanzmittelbedarf: 500.000 €  
 Zuwendung Land 200.000 € (40 %)  
 Zuwendung Kreis 250.000 € (50 %)  
 Eigenaufwand 50.000 € (10 %)

Die Zuschüsse wurden durch KBM Dorroch in Aussicht gestellt:

Der Feuerwehrausschuss sowie die Abteilungskommandanten sind über die geplante Beschaffung informiert worden.

**Unterschriften:**

**Hans-Peter Peifer**

<b>Finanzielle Auswirkungen?</b>				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:	950.000	EUR
<b>Ebene: Haushaltsplan</b>				
Teilhaushalt	DII 37	Produktgruppe	1260	
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart		Erwerb Fahrzeuge		
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
<b>Ebene: Kontierung (intern)</b>				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
			78310300	712600000006

**Verteiler:**

DI, DII, FB 20, 10-5 ZVS



LUDWIGSBURG

## NOTIZEN